

Zusammenfassung - Empfehlungen

Im Frühsommer 2008 wurden an der LVG Heidelberg sechs Herkünften Koriander untersucht. Dabei wurde eine Variante 12 Stunden verdunkelt, die andere Variante wurde nicht verdunkelt. Die Sorten zeigten bis auf den 'Gem. Koriander' der Herkunft Nebelung ein einheitlich zügiges Wachstum. Die Sorte der Herkunft Nebelung wuchs langsamer und empfiehlt sich daher eher für den Anbau im Sommer unter warmen Bedingungen. Die Herkunft von der Saatgutfirma Bingenheim ging auffällig früh in Blüte. Die Verdunklung bewirkte ein gedrungeneres Wachstum und unterdrückte die Blütenbildung.

Versuchsfrage und Versuchshintergrund

Koriander erfreut sich immer größerer Beliebtheit in Deutschland. Aus diesem Grund wurden verschiedene Herkünfte von Koriander miteinander verglichen und hinsichtlich ihrer Anbaueignung untersucht. Gleichzeitig wurde überprüft, wie sich eine Reduzierung der Tageslänge auf die Bestandesentwicklung auswirkte.

Ergebnisse

In der nicht verdunkelten Variante waren die Bestände bis auf die Sorte 'Caribe' (Bejo) und den 'Gem. Koriander' von Nebelung homogen (Tab. 2). Dies war zum einen bei der Sorte 'Caribe' auf den Befall mit der Umfallkrankheit zurückzuführen. Zum anderen zeigte sich ein uneinheitliches Auflaufen bei der Herkunft Nebelung, so dass eine etwas geringere Wuchshöhe und ein geringeres Frischgewicht zu verzeichnen war (Abb. 1). Auffällig war die frühe Blütenbildung in nahezu allen Töpfen bei der Herkunft Bingenheimer Saatgut-AG.

Das Frischgewicht und die Wuchshöhe waren in der verdunkelten Variante zwar geringer als in der nicht verdunkelten Variante, dafür einheitlicher (Tab. 2). Aufgrund des zum Teil starken Befalls mit der Umfallkrankheit bei vier der sechs Sorten waren die Bestände sehr inhomogen, was sich in der Gesundheitsbewertung widerspiegelte.

Die Verdunklung der Sorten für 12 Stunden wirkte sich erheblich auf deren Wüchsigkeit aus (Tab. 2). Während die nicht verdunkelte Variante im Durchschnitt 20 cm hoch wurde und ein Frischgewicht von 51 g je Topf erreichte, waren die Pflanzen in der verdunkelten Variante nur 13 cm hoch und hatten ein Frischgewicht von 29 g je Topf (Abb. 1). Die Homogenität der Töpfe war in der nicht verdunkelten Variante höher (Tab. 2). Die Blattfarbe war innerhalb der Varianten einheitlich, jedoch in der verdunkelten Variante etwas stärker grün.

Tabelle 1: Kulturdaten

Aussaat	KW 22, 12er Töpfe mit 25 Korn
Substrat	KKS Kräutersubstrat, Klasmann
Bewässerung	Anstaubewässerung
Düngung	0,2 % OPF bei jeder Bewässerung ab KW 25
Kulturrende	KW 27
Parzellengröße	1,0 m x 0,8 m
Anzahl Wiederholungen	3, bei 20 Töpfen je Versuchsvariante

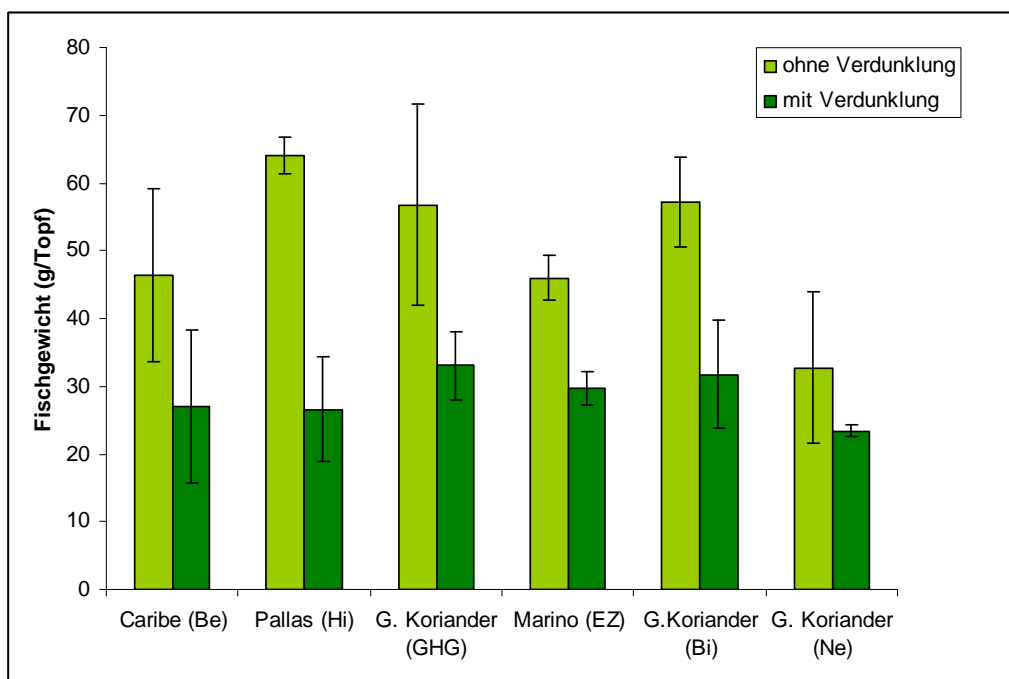


Abbildung 1: Frischgewicht (g/Topf) der untersuchten Koriandersorten, 2008

Tabelle 2: Untersuchte Koriandersorten mit Angaben zur Umfallkrankheit, Bonituren zur Bestandesbeschreibung und der Höhe der Pflanzen im Topf bei Versuche (*)

Prozent betroffener Töpfe, ** Boniturwerte: 1 = keine bis 9 = sehr starke Ausprägung)

Sorte	Herkunft	Umfallkrankh.*	Blütenbildung*	Bonituren **			Höhe (cm)
				Blattfarbe	Homogenität	Gesundheit	
Ohne Verdunklung							
Caribe	Bejo	28,33	0	6	6,67	6,33	19,21
Pallas	Hild	0	0	6	8,67	8,67	21,07
Gemeiner Koriander	GHG-Saaten	8,33	0	6	8	8	20,87
Marino	EZ	0	0	6	7,67	8	20,37
Gemeiner Koriander	Bingenheimer Saatgut-AG	0	95	6	8,33	9	22,17
Gemeiner Koriander	Ne	0	11,67	6	5,33	7,33	16,47
Mit Verdunklung							
Caribe	Bejo	58,33	0	7	4,67	4,33	12,10
Pallas	Hild	66,67	0	7	4,33	4,33	11,20
Gemeiner Koriander	GHG-Saaten	40	0	7	5,33	5,33	13,13
Marino	EZ	13,33	0	7	6,33	6,67	12,23
Gemeiner Koriander	Bingenheimer Saatgut-AG	0	1,65	7	6,67	7	13,73
Gemeiner Koriander	Ne	0	3,35	7	6	7,33	13,40